

	<p>Objekt: Wildschwein - <i>Sus scrofa</i> (Schädel)</p> <p>Museum: Naturhistorisches Museum Mainz / Landessammlung für Naturkunde Rheinland-Pfalz Reichklarastraße 10 55116 Mainz 06131-122646 naturhistorisches.museum@stadt.mainz.de</p> <p>Sammlung: Zoologische Sammlung</p> <p>Inventarnummer: W1985/039</p>
--	---

Beschreibung

Ursprünglich von Westeuropa bis nach Südostasien verbreitet, wurde das Wildschwein durch den Menschen in zahlreichen Gebieten der Erde (u.a. Australien, Nord- und Südamerika) eingebürgert und ist heute fast weltweit verbreitet. Die Familienverbände - in der Jägersprache als Rotte bezeichnet - werden in der Regel von dem ältesten fortpflanzungsfähigen Weibchen, der Leitbache, angeführt.

Die Eckzähne (Canini) der männlichen Eber dienen als Imponierorgane. Die Eckzähne im Unterkiefer können in Ausnahmefällen bis 30 cm lang werden, die der Oberkiefer sind nach oben umgebogen und bleiben deutlich kürzer.

Der hier gezeigte Schädel stammt - wie es in der Jägersprache heisst - von einem männlichen "Überläufer", einem also etwa ein- bis zweijährigen Tier. Zahnformel: $I\ 3/3, C\ 1/1, P\ 4/4, M\ 3/3 \times 2 = 44$.

Grunddaten

Material/Technik:

Maße:

Schlagworte

- Artiodactyla
- Mammalia
- Osteologie
- Paarhufer
- Schädel
- Skelett
- Suidae (Echte Schweine)